

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 4: Mensch und Natur oder ländliche Architektur = L'homme et la nature ou l'architecture rurale

Artikel: Der neue Gutsbetrieb Talhof der Bürgergemeinde Pratteln : Architekt : R. Stoll
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Gutsbetrieb Talhof der Bürgergemeinde Pratteln

Agrotechnische Untersuchungen: R. Indergand, Ing. agr., Geschäftsleiter Landwirtschaftliches Bauamt Brugg; *Projekt:* R. Stoll, Architekt, Landwirtschaftliches Bauamt Brugg; *Bauleitung:* R. Schmid, Bauführer, Landwirtschaftliches Bauamt Brugg

Vorgeschichte: Der Bürgerrat von Pratteln hatte im März 1971 die Geschäftsleitung des LBA in Brugg beauftragt, die optimale Nutzung der zwei angrenzenden Höfe zu untersuchen und damit die Grundlage zur Gestaltung eines neuen Bewirtschaftungszentrums zu schaf-

fen. Die Zusammenlegung beider Höfe ergab eine Landfläche von 22 ha.

Betriebsform: Aufgrund der Nutzungsausscheidung (Ackerland, Dürrfuttergewinnung, Weideland) wurde die Betriebsform der Grünlandnutzung mit Silomais gewählt und somit der Betrieb in den Dienst der Milchwirtschaft gestellt.

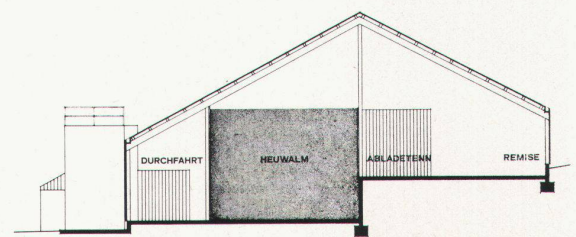
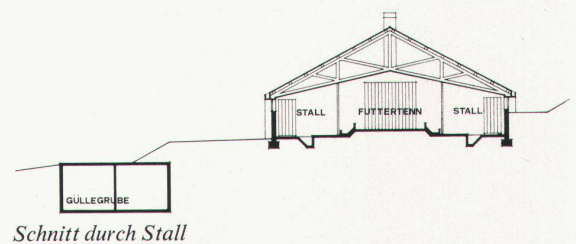
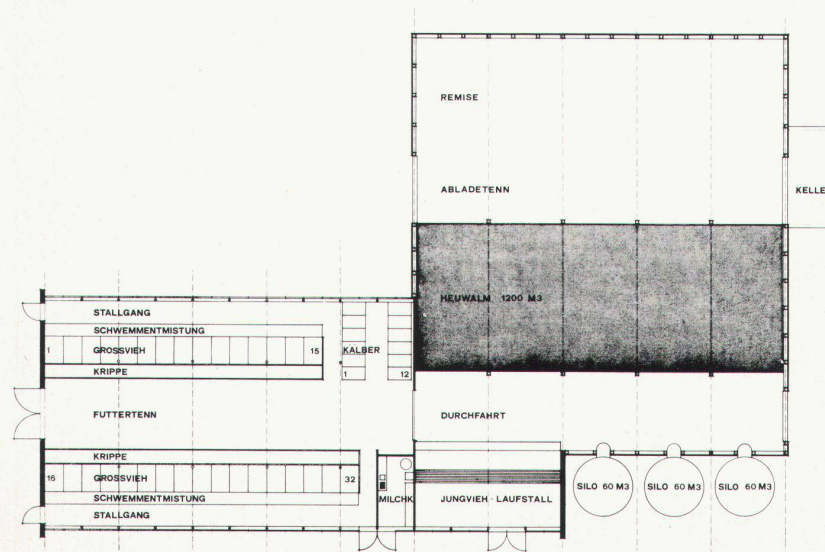
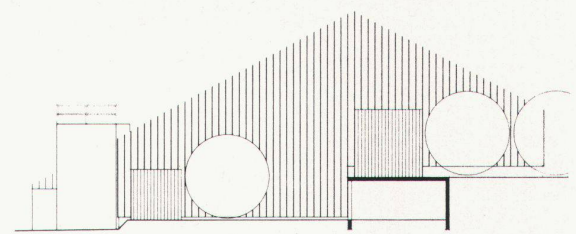
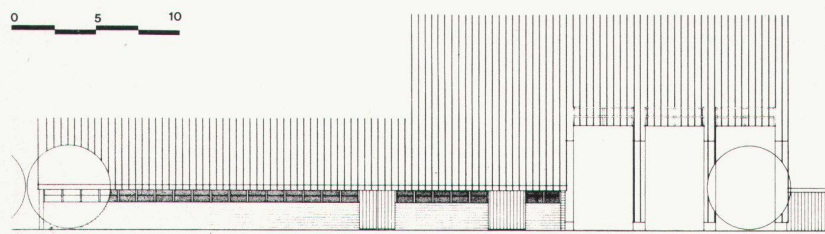
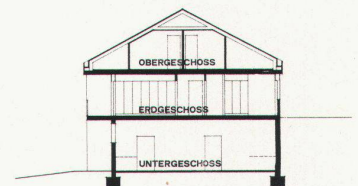
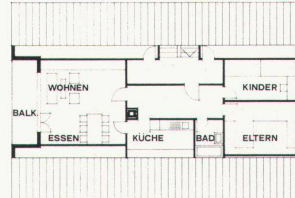
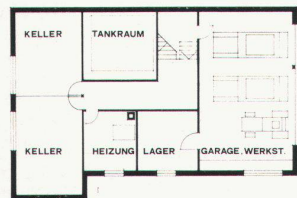
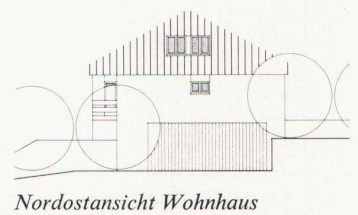
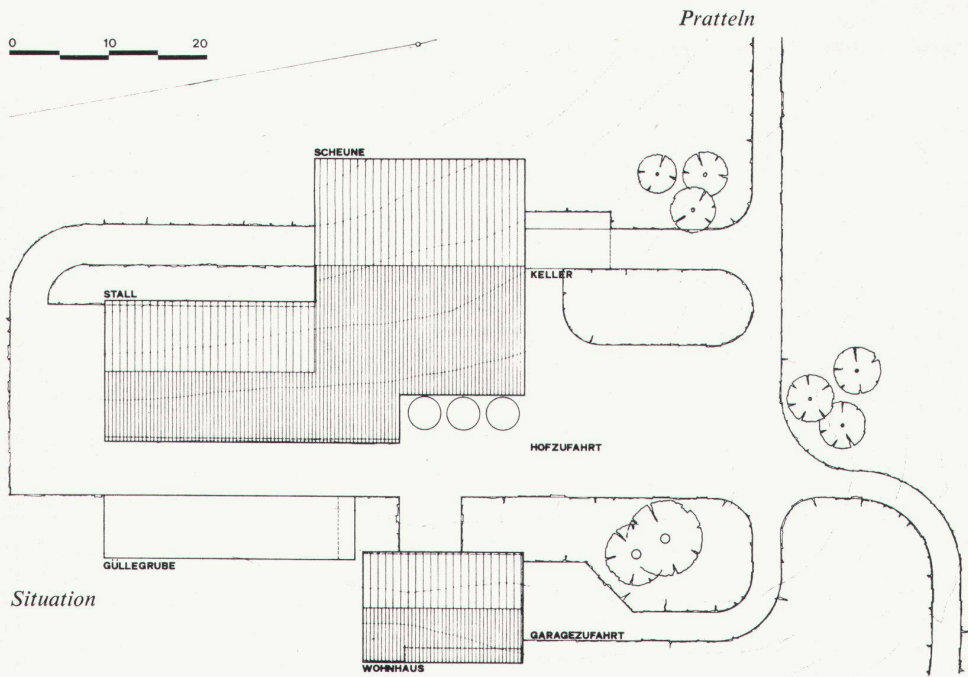
Bauliche Konzeption: Verschiedene Möglichkeiten der baulichen Konzeption wurden geprüft. Dank der Aufgeschlossenheit und der Weitsicht der Bürgergemeinde konnte eine nach modernsten Ge-

sichtspunkten konzipierte landwirtschaftliche Siedlung geplant und gebaut werden. Mit Berücksichtigung der einzigartigen Landschaft wurden die Gebäudeformen und die Baumaterialien so gewählt, dass sie sich gut in das Gelände einpassen und vor allem die beiden Linden als Dominante unterstützen. Der Hallenstall und das angebaute Futterzentrum bilden das landwirtschaftliche Betriebsgebäude. Durch den Hofplatz getrennt steht das geräumige Wohnhaus für den Betriebsleiter und für die Angestellten.

Baudaten: Die Bürger waren sich

der Wichtigkeit für die Erhaltung der Grün- und Erholungszone im stark industrialisierten Pratteln bewusst und bewilligten den Kredit für die Erstellung des neuen Gutsbetriebes Talhof im November 1972. Nach Erstellung der Zufahrtsstrasse sowie nach der Erschliessung von Wasser und Elektrisch konnte im Sommer 1973 mit dem Bau begonnen werden. Nach Fertigstellung des Baues im Juni 1974 konnte die Bürgergemeinde am Tag der offenen Tür den Hof der Öffentlichkeit zeigen. ■





Grundriss Scheune

Schnitt durch Scheune

Pratteln

